

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bündner Jahrbuch : Zeitschrift für Kunst, Kultur und Geschichte Graubündens**

Band (Jahr): **1 (1959)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

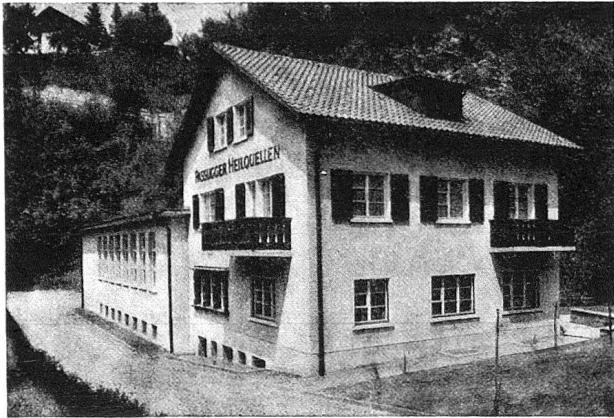
Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

PASSUGGER HEILQUELLEN AG.



Abfüll- und Verwaltungsgebäude

MINERAL-TAFELWASSER
Passugger «Theophil»
(anerkannt bestes Schweizer Mineral-
tafelwasser)

MEDIZINALWASSER
4 verschiedene Quellen mit einzig-
artiger Heilwirkung.

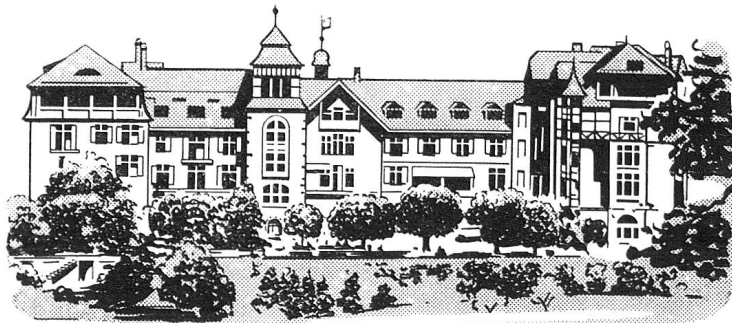
SÜSSGETRÄNKE «RHÄTISANA»
mit Rhäzünser Mineralwasser

Citro	Orange
Bergamotte	Grison-Grape
Himba	

Direktion: P. Walser

HOTEL UND KURHAUS BAD PASSUGG

bei Chur, 830 m ü. M.



Der *erfolgreiche Trink- und Badekurort* für *innere Krankheiten* sowie für
gesundheitsfördernde *Entfettungskuren*.

Kurarzt, Diätassistentin, Bäder, Massagen, Fango, Inhalationen mit den
modernsten *Apparaturen im Hotel*.

Auskunft und Prospekte durch die Direktion M. Maurer, Telefon (081) 2 36 66

Kurarzt: Dr. med. Ph. Zinsli, Spezialarzt für innere Krankheiten FMH

ZU DEN ILLUSTRATIONEN

Die Klischees der Reproduktionen nach Gemälden von Edgar Vital verdanken wir dem Herausgeber des Kunstbuches von Edgar Vital, Herrn Pfarrer Hans Fontana in Ilanz, und dem Eichen-Verlag in Arbon.

Die Kunstbeilagen zum Artikel Anny Vonzun sind nach Originalgemälden der Künstlerin erstellt worden. Die photographische Aufnahme der Künstlerin erfolgte durch das Atelier Th. Vonow, Chur. Das auf Seite 51 reproduzierte Bild «Landschaft in der Provence» ist Eigentum der Eidgenossenschaft.

Der «Neuen Bündner Zeitung» verdanken wir die Erlaubnis zur Wiedergabe der drei Bilder des «Alten Gebäus», hergestellt von Phot. Reinhardt.

Aus dem Atelier Reinhardt stammen ferner die beiden Aufnahmen über die Einweihung des neuen Gerichtsgebäudes.

Die Klischees der Aufnahmen im Artikel über das Postwesen verdanken wir dem PTT-Museum.

Zum Artikel über das Elektrizitätswerk St. Moritz stellte uns dessen Direktion die Klischees zur Verfügung.

SCHWEIZERISCHE KREDITANSTALT

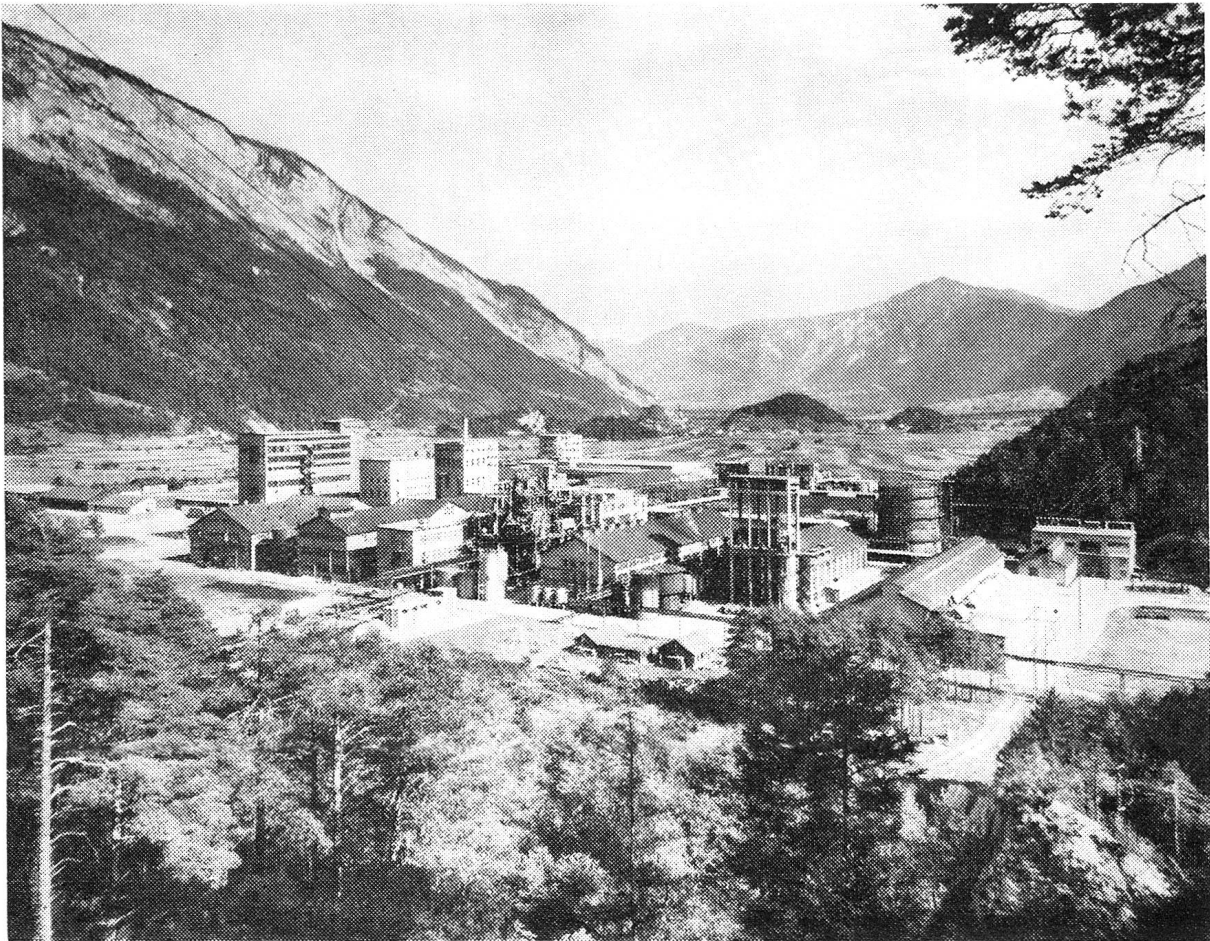
HAUPTSITZ IN ZÜRICH

NIEDERLASSUNGEN IN GRAUBÜNDEN:

CHUR AROSA DAVOS ST. MORITZ

DIE BANK FÜR INDUSTRIE, HANDEL UND GEWERBE

DIE EMSER WERKE IM AUFSTIEG



Die *volkswirtschaftliche Bedeutung* der Emser Werke erhellt schlagartig aus den durch die Hovag und Fibron im Jahre 1957 ausbezahlten Löhnen und Gehältern in Höhe von Fr. 10 535 000.—. Was diese jährliche Lohnsumme für den industriearmen Kanton Graubünden bedeutet, mag aus einem Zahlenvergleich der 6 Standortgemeinden Felsberg, Domat/Ems, Tamins, Trin, Bonaduz und Rhäzüns hervorgehen. Vor 20 Jahren wiesen diese 6 Gemeinden 5 540 Einwohner auf. Ihre Zahl ist im Jahre 1957 auf insgesamt 7 550 angewachsen. Die Zahl der Schüler in diesen Gemeinden erhöhte sich in der gleichen Zeitperiode von 889 auf 1 362. Der steuerbare Erwerb in diesen 6 Standortgemeinden betrug 1938 Fr. 1 984 000.—, 1957 Fr. 13 338 000.—. Das steuerbare Vermögen stieg in der gleichen Periode von Fr. 18 316 000.— auf rund Fr. 52 000 000.—. Dabei ist zu berücksichtigen, daß nicht die ganze Belegschaft in den 6 Standortgemeinden wohnt. 120 Werkangehörige haben Wohnsitz im Domleschg, rund 200 besitzen Niederlassung in Chur, so daß auch die Kantonshauptstadt mit den benachbarten Regionen durch die Tätigkeit der Industriegruppe Domat/Ems eine bedeutende wirtschaftliche Befruchtung erfährt.

Auch die bezahlten *Frachten und der Güterverkehr* lassen die erhebliche volkswirtschaftliche Bedeutung der Industriegruppe Domat/Ems erkennen. Die Station Domat/Ems der RhB hat 1938 in Versand und Empfang 2 600 Tonnen umgesetzt, im Jahre 1956 95 640 Tonnen. Die Einnahmen aus dem Güterverkehr beliefen sich auf der Station Domat/Ems im Jahre 1938 auf Fr. 9 772.—, im Jahre 1956 auf Fr. 2 459 764.—. Die Station Domat/Ems ist, klassiert nach den Einnahmen aus Güterverkehr, von sämtlichen Stationen der RhB aus dem 34. Rang (1938) in den 2. Rang (1956) emporgestiegen. Wenn man die Brutto-Einnahmen aus dem Güterverkehr der RhB auf ihren 101 Stationen betrachtet, so entfallen davon nicht weniger als 14,9 % allein auf die Station Domat/Ems.

Der Bestand der in Graubünden domizilierten *Arbeiter und Angestellten* der Industriegruppe Domat/Ems (Hovag, Patvag, Fibron und Inventa) beträgt 1 350 Personen. Auch diese Zahl belegt eindeutig die eminente volkswirtschaftliche Bedeutung dieser Industriegruppe für unsern Kanton. Die Arbeitsstätten für dieses Personal können nur gesichert werden durch die Weiterentwicklung der bisherigen Fabrikanlagen, die aus wirtschaftlichen Gründen noch einer Erweiterung und Ausdehnung bedürfen. Dies alles kann indessen nur erreicht werden durch die Bereitstellung genügender Energiemengen zu tragbaren Preisen. Die Industriegruppe Domat/Ems ist in ihrem ganzen Auf- und Ausbau *energieintensiv*.